

Das mexikanische Wappen beim Día de la Independencia in Ciudad de México



Tecnológico de Monterrey | Monterrey, Mexiko

Jonas

Fakultät Maschinenbau – Master Wirtschaftsingenieurwesen – 5. Fachsemester

01.08.2022 – 08.12.2022

Die Bibliothek der Tec



Tecnológico de Monterrey

Bei der Tecnológico de Monterrey handelt es sich um eine private Universität. Sie besitzt insgesamt 26 Campus in Mexiko, wobei der Hauptcampus und Gründungsort der Universität der Campus in Monterrey ist. Laut dem QS LATAM Ranking ist die Tecnológico de Monterrey die beste Universität Mexikos.

Eines meiner Hauptziele für das Auslandssemester war es, meine Spanisch-Kenntnisse zu verbessern. Da ich schon in Spanien war, wollte ich dieses Mal nach Lateinamerika. Wegen der vielseitigen Kultur und Geschichte fand ich Mexiko interessant und von Freunden aus meiner Zeit in Spanien wurde mir die Tecnológico de Monterrey empfohlen.

Monterrey, Mexiko

Monterrey liegt im Norden Mexikos im Bundesstaat Nuevo Leon. Sie ist die Hauptstadt dieses Bundesstaates, wichtigstes Industriegebiet und drittgrößte Stadt Mexikos.

Die Region rund um Monterrey ist durch Wüsten sowie durch hohe Berge geprägt.

Eine sehr studentisch geprägte Umgebung innerhalb der Stadt ist die direkte Umgebung der Universität, die als Zona Tec bezeichnet wird und viele Wohnheime, Restaurants, Bars und Einkaufsmöglichkeiten hat. Weitere interessante Viertel sind das Reichenviertel San Pedro und die Altstadt.



Gerade die Berge haben mich positiv überrascht. Sie ermöglichen teilweise einen guten Ausblick auf die Stadt, wie z.B. vom Cerro de la Silla (am besten für Sonnenaufgang/-untergang), und bieten eine Möglichkeit den Lärm der Großstadt zu entfliehen und ein bisschen näher an die Natur zu kommen. (Mein Favorit: La Estanzuela)

Organisation

Es gibt verschiedene Abholservice für den Flughafen, wie z.B. der Service von Goodlife (einer Organisation, die Events für Austauschstudenten organisiert, <https://goodlifemty.com/>) oder von Renta Tec (vermitteln Wohnheimplätze, <https://rentatec.mx/>).

Die Uni hat für die Austauschstudenten in der Woche vor dem Semesterbeginn eine Orientierungswoche gemacht.

Ich habe im Wohnheim Torre Garza Sada gewohnt (<https://www.nomadgarzasada.com/>). Ich bin auf das Wohnheim über Renta Tec aufmerksam geworden, habe mich aber direkt über das Wohnheim auf ein Zimmer beworben. Das Wohnheim gilt eines der besten in Monterrey, ist aber auch eines der teuersten. Auch die Uni selbst bietet Wohnheime.



Schon vor dem Auslandssemester waren meine Spanischkenntnisse relative gut. Durch das Auslandssemester konnte ich meinen Wortschatz erweitern. Leider konnte ich meine Grammatik kaum verbessern, da ich in dem Einstufungstest hoch bewertet wurde und der Kurs auf dem Niveau aufgrund zu weniger Teilnehmer nicht zustande gekommen ist.

Akademische Eindrücke

Das Kursniveau war sehr einfach. Die Herausforderung in den Kursen entstand weniger durch die Schwierigkeit des Inhaltes als durch die Tatsache, dass es teilweise sehr viele Hausaufgaben gab.

Die Lehrkräfte sind zum Großteil sehr freundlich und haben mir stets geholfen, falls ich eine Fragestellung auf Spanisch nicht verstanden habe.

Positiv ist, dass die Uni sehr viele Lernmöglichkeiten und eine große Bibliothek hat. Die Online-Plattformen wirken allerdings auf dem ersten Blick ein bisschen unübersichtlich.

- Análisis de requerimientos de software
- Diseño de redes neuronales y aprendizaje profundo
- Implementación de redes seguras
- Los mitos que nos habitan: de Prometeo a Marvel
- Mexican Culture and Identity
- Patrimonio cultural de México
- Pensamiento computacional orientado a objetos
- Transformación del México contemporáneo

Da ich schon am Ende meines Masters bin und in Mexiko nur Bachelorfächer belegen konnte, konnte ich keine Kurse anrechnen lassen (was ich aber auch schon vor dem Semester wusste).

Ein Ziel des Semesters war es meine IT-Kenntnisse zu verbessern. Leider waren meine Kurse in dem Bereich aber sehr leicht, so dass kein wirklicher Mehrwert entstand. Für das Berufsleben ist also nur interessant, dass ich mein Spanisch und Englisch verbessern konnte.



Soziale Integration

Ich habe mich schnell ins Campusleben gewöhnt. Dabei war hilfreich, dass die Uni eine Orientierungswoche angeboten hat und in einigen Veranstaltungen dieser Woche die Austauschstudenten mit den normalen Erstsemestern gemischt wurden. Außerdem war es hilfreich, dass es insgesamt sehr viele Austauschstudenten gab, so dass sehr viele Leute in der gleichen Situation waren.

Auch Live-Kurse (Freizeitkurse, in meinem Fall z.B. Tango und mexikanische Küche) sind sehr hilfreich um sich zu integrieren, da man dort mit Kommilitonen Zeit außerhalb der normalen Vorlesungen verbringt.

Ich hatte während meines Auslandssemesters auch viel Kontakt zu Mexikanern. Dabei war hilfreich, dass ich in der Orientierungsphase eine Deutsche kennengelernt habe, die schon zum zweiten Mal für einen Austausch in Monterrey war und deren Freund Mexikaner ist. Sie hat mich in ihren mexikanischen Freundeskreis integriert.

Auch durch die Live Kurse und in meiner Freizeit habe ich einige Mexikaner kennengelernt. Dabei sind viele Mexikaner sehr offen und sobald man mit ihnen enger befreundet ist, ist man für sie wie ein Teil der Familie.

Tecnológico de Monterrey | Monterrey, Mexiko

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Meine Hauptaktion war die Teilnahme an dem Podcast von Amigos Abroad. In diesem Podcast stellen ausländische Studenten ihre Heimatuni vor. Zusätzlich habe ich an einem Tisch in der Uni an einen Tag einen Infostand aufgebaut. Die Resonanz dafür war allerdings so gut wie nicht vorhanden. So ein Stand lohnt sich wahrscheinlich nur im Zusammenhang mit einem internationalen Markt. Da viele Kommilitonen in meinen Kursen mit gegenüber erwähnt haben, dass sie in Deutschland studieren wollen, habe ich auch direkt mit ihnen über die TU gesprochen.

Eine Werbemöglichkeit, auf die ich leider zu spät aufmerksam wurde, ist eine Kooperation und ein Vortrag mit der DACH-Organisation. Diese Organisation besteht aus mexikanischen Studenten, die den Austausch mit den deutsch-sprachigen Ländern verstärken wollen und dementsprechend ein Semester in Deutschland häufig interessant finden.

Treffen einiger Teilnehmer des Amigos Abroad-Podcasts



Der Aufbau eines Infostandes war nicht erfolgreich, da nur wenige Studenten, an dem Stand stehengeblieben sind. Auch der Austausch mit Kommilitonen war eher bedingt von Erfolg, da zwar viele gerne in Deutschland studieren wollen, aber andere Städte schon als Favorit ausgewählt haben. Lediglich bei einem Studenten im Erstsemester konnte ich Dortmund ins Gedächtnis setzen, falls er später ein Auslandssemester machen möchte.

Insgesamt muss man für die Werbeaktionen viel Aufwand betreiben. So ist z.B. eine geplante Präsentation in einem Deutschkurs nicht zustande gekommen, weil auf meine Mails keine Ansprechpartner des Fremdsprachenbereichs geantwortet haben.

Kultur

Mexiko hat eine sehr vielseitige Kultur und pflegt seine Bräuche, Festtage und traditionellen Kleidungen und Gerichte. Allerdings ist der Norden Mexikos nicht das, was viele als “typisch mexikanisch” sehen, sondern ist schon sehr amerikanisch. Deswegen lohnt es sich z.B. für den Día de los Muertos Monterrey zu verlassen und den Süden Mexikos zu besuchen.

Speziell die laute, kommunikative Art vieler Mexikaner ist interessant. Man kommt schnell mit Fremden ins Gespräch, Karaoke und Tanzen gehört zu vielen Veranstaltungen dazu und man wird von flüchtigen Bekannten auf Partys eingeladen.

Tecnológico de Monterrey | Monterrey, Mexiko



Einen Kulturschock hatte ich nicht wirklich. Allerdings hat es ein bisschen gedauert, bis ich mich an die Gesprächigkeit und die Spontanität der Mexikaner gewöhnt hatte.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Die einzige wirkliche Option für die Anreise nach Mexiko ist ein Flug. Bei den meisten Fluglinien kann man mit einer CO₂-Kompensation den Flug wenigstens ein bisschen nachhaltiger gestalten.

Nachhaltigkeit vor Ort

Monterrey ist leider nicht wirklich Fahrrad-freundlich, so dass als Verkehrsmittel nur Uber/Didi, der Nahverkehr (der deutlich sicherer ist als man denkt) oder Gehen bleiben. Beim Reisen zwischen verschiedenen Städten kann man anstatt des Flugzeuges auf Fernbusse zurückgreifen.

Eine Möglichkeit, um im Alltag weniger Müll zu erzeugen, ist der Einkauf von Garrafones. Dabei handelt es sich um große Trinkflaschen, die man im Laden zurückgibt und eine neue, gereinigte erhält. Man erzeugt so weniger Plastikmüll und spart auch noch Geld

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Nicht zu viele Kurse belegen. 12-15 mexikanische Credits sind ausreichend für ein Semester
- Wählt Live-Kurse. Man lernt dort viele neue Leute kennen und hat je nach Kurs gute Eindrücke in die mexikanische Kultur (geht im Notfall auch in den Live-Kurs rein, wenn ihr keinen Platz bekommen habt. Die meisten Profs lassen euch mitmachen)
- Unter dem Link <https://iris.tec.mx/> kann man seine Kurse nach der Kurswahl selbstständig noch ändern. So spart man sich den Stress mit dem International Office der Tec
- Ausflüge am besten erst vor Ort buchen. Teilweise sind die Preise vor Ort nur halb so hoch, wie im Internet (und immer verhandeln)
- In Museen und historischen Stätten immer fragen, ob es Studentenrabatt gibt
- Am besten schon vor dem Semester nach Wohnungen suchen. Man findet auch während des Semesters welche, aber ich kenne einige Leute, die die ersten Wochen im Hotel/AirBNB gewohnt haben, weil die Suche schwieriger war als gedacht
- Ganz wichtig: Genießt jeden Moment. Die Zeit geht schneller rum als man denkt

Das Leben danach...

Ich glaube, dass ich von der mexikanischen Gastfreundschaft und Spontanität für die Zukunft etwas übernehmen werde, da mein Aufenthalt durch diese Aspekte sehr positive gestaltet wurde.

Ich werde bestimmt in den nächsten Jahren nochmal für einen längeren Urlaub nach Mexiko zurückkehren. Einerseits um viele Orte, für dich ich keine Zeit mehr hatte, zu besuchen aber andererseits auch hauptsächlich um viele neugewonnenen Freunde aus Monterrey wiederzusehen.

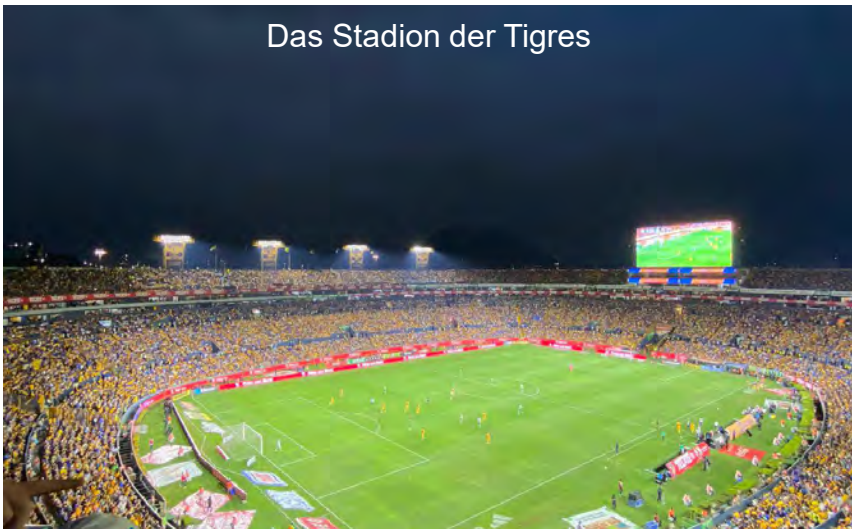


Anything else?

Ich kann jedem nur empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Auch wenn man sich Sorgen macht, dass man alleine in der Fremde ist und Angst vor Heimweh hat, werden am Ende die positiven Effekte überwiegen: Man wird viele neue Freunde kennenlernen, seine Fremdsprachen verbessern, eine neue Kultur kennenlernen und seine Soft Skills verbessern.

Auch wenn Mexiko aufgrund der Entfernung, der Kultur und den Berichten über Kriminalität für viele auf den ersten Blick abschreckend wird, kann ich es weiter empfehlen. Gerade Monterrey ist eine sehr sichere Stadt und in der Zona Tec könnte man nachts sogar alleine nach Hause gehen. Und bei dem Einleben in die neue Kultur helfen die Hilfsbereitschaft und Offenheit der Mexikaner sehr.

Das Stadion der Tigres



Der Stadtteil San Pedro



La Estanzuela



Dunas de Yeso in Cuatro Ciénegas

